

**Guten Morgen,  
liebe Leser!**

Der Preis für den kuriosesten Romantitel des Jahres geht an den Japaner Seiko Ito für »So einen seltsamen Roman haben Sie noch nie gelesen, glauben Sie mir«. Über den Inhalt kann ich nichts sagen, so einen seltsamen Roman habe ich noch nie gelesen. In England ist es Tradition, kuriose Romantitel zu küren. Sieger waren u. a. (in deutscher Übersetzung) »Häkelarbeiten mit hyperbolischen Flugzeugen«, »Wie man im Wald schießt – ein umweltfreundlicher Ansatz für eine verlorene Kunst« und »Höhepunkte in der Geschichte des Betons«. In Deutschland gab es Versuche, dies nachzuahmen. 2008 wurde »Begegnungen mit dem Serienmörder: Jetzt sprechen die Opfer« gekürt, auch »Ich hab dich rein optisch nicht verstanden« und »Homöopathie zum Aufmalen« (das Cover zeigt ein Kind mit einem Barcode auf der Backe) sind preisverdächtig. Johannes Mario Simmel setzte bei Romantiteln auf Kalendersprüche: »Man lebt nur zweimal«, »Bis zur bitteren Neige«, »Die Antwort kennt nur der Wind«, »Niemand ist eine Insel«. Alles Bestseller. Nur der Nachfolgebänd »Niemand ist eine Sanddüne« und das Prequel »Niemand ist eine Kontinentalverschiebung« flopten. Ein Kalenderspruch ist auch »Liebe ist nur ein Wort«. Der Roman wurde 1971 verfilmt, mit Judy Winter und Herbert Fleischmann vor der Kulisse der Burg Friedberg. Die Geschichte beginnt brutal: In einem verschneiten Turm wird die steifgefrorene Leiche eines jungen Mannes gefunden, zwei Kilometer entfernt vom Internat »Friedheim« im Taunus. Eine Mischung aus Friedberg und Wehrheim. Sie müssen sich aber keine Sorgen machen. Mord ist auch nur ein Wort. *juw*

**3 Dinge, die ich in Bad  
Vilbel und Karben  
heute wissen muss:****1 Alles über Rembrandt**

Karbener Geschichtsverein lädt um 19 Uhr zum Diavortrag im Clubraum 1 des Bürgerzentrums ein.

**2 Quellenfest**

Das Bad Vilbeler Quellenfest startet mit der offiziellen Einweihung des Günther-Biwer-Platzes um 15 Uhr.

**3 Ortsbeirat**

Im Gronauer Ortsbeirat dreht sich alles um die geplante Flüchtlingsunterkunft im Stadtteil. Seite 21

**Triathlon  
für Kinder**

**Bad Vilbel (pm).** Heute um 18 Uhr lädt die Triathlonabteilung des SV Fun-Ball Dortelweil Kinder und Jugendliche zwischen elf und 18 Jahren zu einem Schnuppertraining der Triathlon-Kids ein. Das Training findet statt auf dem Sportplatz »Am Niddabogen« in Dortelweil. Weitere Informationen zum Triathlontraining und zu anderen Sportangeboten des SV Fun-Ball Dortelweil gibt es auf der Homepage unter [www.fun-ball-dortelweil.de](http://www.fun-ball-dortelweil.de), unter [info@fun-ball-dortelweil.de](mailto:info@fun-ball-dortelweil.de) oder telefonisch unter der Nummer 06101/989393.

# Geschicklichkeit und Genauigkeit

In der Kloppenheimer Grundschule waren am landesweiten Sporttag die »Insekten« los. Sie schwirren ausgelassen durch die Natur, probierten sich und ihre motorischen Fähigkeiten an zehn sehr unterschiedlichen Stationen aus und lernten spielerisch wie sie gemeinsam mehr erreichen können.

VON CHRISTINE FAUERBACH

**S**port, Spiel, Spaß und Wandern stand bei den hessischen Grundschulen und Grundstufen der Förderschulen am Mittwoch auf dem Stundenplan. In Karben tauschten die 101 Schüler der Grundschule Kloppenheim ihre Ranzen gegen Sporttaschen ein, zogen in die Turnhalle, auf den Sport-, Spiel-, Park- und Bolzplatz.

Dort hatten Schule und Vereine für die alters- und klassenübergreifend gemischten Gruppen bereits einen abwechslungsreichen Parcours aus zehn Stationen aufgebaut. »Nach unserem erfolgreichen Sponsorenlauf im letzten Herbst ist dies unsere nächste Sportaktion für die ganze Schule«, sagte Konrektorin Sabine Olschewski.

**Der Freude freien  
Lauf lassen**

Gemeinsam mit den Kolleginnen Franziska Beck und Susanne Brückl hatte sie die Veranstaltung im Rahmen der landesweiten Aktion »Hessen bewegt sich!« des Hessischen Kultusministeriums an der Grundschule Kloppenheim organisiert.

Damit die sechs bis zehn Jahre jungen Schülerinnen und Schüler ihrer Freude an der Bewegung freien Lauf lassen und unterschiedlichste Herausforderungen meistern konnten, hatte die Schule ambitionierte Partner mit ins Boot geholt. Zu ihnen gehörte die Freiwillige Feuerwehr, die Handballer des TV Petterweil, der 1. PC-Petterweil und die TG Groß-Karben. Zur Besonderheit in Kloppenheim gehörte es, dass Bewegung und Sport in das Jahresthema »Insekten« eingebunden waren.

Alle Gruppen hatten sich einen Insektennamen gegeben. Und so probierten Grashüpfer Yoga in der Turnhalle bei der TG Groß-Karben aus und davor



In klassen- und jahrgangsübergreifenden Gruppen testen 101 Schüler der Grundschule Kloppenheim an zehn Stationen ihre Fitness, Teamfähigkeit, Schnelligkeit und Geschicklichkeit. Entlang der Koordinationsleiter der Handballer des TV Petterweil geht es zum Passen, Werfen, Fangen und Zielen vor das Fußballtor. FOTOS: FAUERBACH



Nur im Team gelingt es einen Fröbel-Turm mithilfe von Seilen zu bauen.

übten sich Rennmäuse im Gummistief bei drei Lehrerinnen. Auf dem Sportplatz jonglierten derweil Schwimmkäufer auf der Slackline entlang, Sandläufer übten sich bei Brandschützern der FFW Kloppenheim im Seilziehen und Leimbeutel werfen.

Nicht weit von ihnen entfernt gehörten Fähigkeiten wie Passen, Werfen, Fangen und Ziehen zu den Herausforderungen der Hüpfblöhe an der Station der Handballer des TV Petterweil. Bevor die Hüpfblöhe einen Ball im Tor versenken konnten, mussten sie durch die Sprossen der auf dem Rasen liegenden Koordinationsleiter laufen. Gelang danach ein Treffer, erschallte ein vielstimmiges »Ja!« über

den grünen Rasen. Derweil wurden Konzentration, Geduld, Geschicklichkeit und Teamgeist der Schleichkatzen beim Turmspiel auf dem Spielplatz auf eine harte Probe gestellt. Beim Teamspiel »Fröbel-Turm« geht es darum in gemeinschaftlicher, spielerischer Zusammenarbeit aus den Hartholzklötzen, die Einkerbungen zum Anheben und Aufheben haben, einen Turm zu errichten. Da jeder einzelne Spieler zum Gelingen des Spiels beiträgt, ist er Teil des Erfolges. Wichtig war es, dass sich alle Gruppenmitglieder gegenseitig aktiv beim Ziehen, Heben oder Senken der Seile zuhörten, sich entweder mit Worten oder nonverbal verständigten, damit sie ihre feinmotorischen



Seilziehen steht bei der Freiwilligen Feuerwehr Kloppenheim auf dem Programm.

Bewegungsabläufe gezielt einsetzen konnten. »Das ist richtig anstrengend, macht aber trotzdem Spaß«, erklärten zwei der jungen Schleichkatzen.

Auf dem Bolzplatz bauten derweil Springpferde eine Menschenpyramide, übten sich Fliegende Fische im Bounceball, und Wanderfalken beim 1. PC-Petterweil im Boulespielen.

**Muskelgruppen  
entspannen**

Die Klippenspringer probierten sich in der Progressiven Muskelrelaxation (PMR) nach Jacobsen bei der TG Groß-Karben. Dabei erreichten sie eine Entspannung durch systemati-

sche Anspannung und anschließende Entspannung einzelner Muskelgruppen. Alle Kinder betonten, dass ihnen der Sporttag viel Spaß macht, obwohl ein kalter Wind schon beim kurzen Stehen viele zittern ließ. Und so rannten einige Gruppen von einer zur nächsten Station, um sich zwischendurch immer wieder aufzuwärmen.

Auch den Mitgliedern aus den beteiligten Vereinen gefiel der Sporttag gut. Sie kamen in Kontakt zu den Kindern, konnten unverbindlich für ihren Verein und dessen Angebot werben und hatten mindestens so viel Spaß wie die Teilnehmer. »Die Begeisterung der Kinder steckt an«, versicherten gleich mehrere Trainer.

## Gottesdienste an Pfingsten

Programm der evangelischen Gesamtkirchengemeinde

**Karben (pm).** Am Pfingstwochenende feiert die evangelische Gesamtkirchengemeinde gleich mehrere Gottesdienste.

Der etwas andere Fahrradgottesdienst mit dem Thema »aufs Spiel gesetzt« zum ehemaligen Vergnügungspark Hana-Wilhelmsbad am Pfingstsonntag, 28. Juni, beschließt das diesjährige Karbener Stadtradeln.

Als Gast stellt Frank-W. Blache das in Wilhelmsbad beheimatete Hessischen Puppen- und Spielzeugmuseum vor und thematisiert die Rolle von Spiel und Spaß für eine erwachsene Gesellschaft, gerade an Pfingsten, dass doch als Ge-

burtstag der Kirche gilt. Startpunkt für die zweimal 15 Kilometer lange Strecke ist um 10 Uhr der Marktplatz am Karbener Weg und um 10.15 Uhr am Dorftreff Rendel.

Ausflug und Andacht werden von Pfarrerin Nadia Burgdorf und Stephan Kuger gestaltet. Nach dem selbst mitgebrachten Picknick ist ein kostenfreier Besuch des Museums möglich, die Rückfahrt erfolgt individuell.

Vor 50, 60, 65, 70 oder 75 Jahren wurden viele Christen konfirmiert, gesegnet und sind als Jugendliche in die Zukunft aufgebrochen. Seitdem gehen Sie mit Gottes Segen

durch ihr Leben. Das ist ein Grund zum Feiern und Dankesagen auch im Jahr 2023. Die Jubelkonfirmationen finden ebenfalls an Pfingstsonntag um 10 Uhr in Okarben und Groß-Karben und um 11 Uhr in Klein-Karben statt.

Am Pfingstmontag feiert die Kirchengemeinde um 11 Uhr Jubelkonfirmation in Burg-Gräfenrode.

Ein Violinen-Quartett der Musikschule wird den Gottesdienst musikalisch begleiten. Ebenfalls um 11 Uhr gibt es einen Open-Air-Gottesdienst in entspannter Atmosphäre auf der Freilichtbühne in Klein-Karben.

**Karben (pm).** Am Wochenende begehen die Christen das Hochfest Pfingsten. Im Mittelpunkt des Festes steht die Sendung des Heiligen Geistes, der zugleich die Initialzündung zur Gründung der Kirche als Gemeinschaft aller an Christus Glaubenden darstellt. Auch bei der katholischen Kirche stehen zahlreiche Veranstaltungen an.

**Beginn mit Pater  
Georg Chittilappilly**

Die Feierlichkeiten beginnen bereits mit Pater Georg Chittilappilly in St. Johannes Nepomuk, Bahnhofstraße 230, Kar-

ben-Kloppenheim am Samstag, 27. Mai, um 18 Uhr mit einer Vorabendmesse nach einer Maiandacht um 17.30 Uhr. Pfarrer Rudolf Göttle feiert zusammen mit den Gläubigen zunächst am Sonntag, 28. Mai, um 9 Uhr die Eucharistiefeier in St. Bonifatius und danach um 10.30 Uhr in St. Bardo. Die kroatischen Christen versammeln sich in St. Johannes Nepomuk um 11.30 Uhr zum Gottesdienst.

Am Pfingstmontag, 29. Mai, zelebriert Pater Georg in St. Johannes Nepomuk nach dem Rosenkranzgebet um 10 Uhr die Eucharistiefeier um 10.30 Uhr.

## Vorabendmesse und Feierlichkeiten